

Wo Vorarlberger bald

Das Land Vorarlberg schloss eine Kooperation mit der FH Gesundheit Tirol ab. Dort sollen Vorarlberger zu nichtärztlichen Gesundheitsberufen ausgebildet werden.

Von Laura Schwärzler

laura.schwaerzler@neue.at

Fachpersonal ist derzeit überall gefragt. Um die Versorgung durch dieses in nichtärztlichen Gesundheitsberufen zukünftig zu sichern, setzt eine Kooperation des Landes Vorarlbergs mit der FH Gesundheit Tirol (FHG) in Innsbruck nun auf die Ausbildung. Gestern wurde der besagte Vertrag im Rahmen einer Pressekonferenz von Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher und dem Rektor der FHG Walter Draxl unterzeichnet.

Diese Rahmenvereinbarung sieht vor, dass pro Studienjahr mindestens 23 neue Ausbildungsplätze für Studierende aus Vorarlberg zur Verfügung stehen. Das bedeutet, dass jährlich 23 neue Plätze hinzukommen. Diese werden von den Vorarlberger Gesundheitseinrichtungen, welche Bedarf an künftigen Fachkräften haben, finanziert und auch vergeben. Die Kosten betragen pro Platz 6900 Euro pro Studienjahr. Zusätzlich gibt es vertraglich vereinbarte Boni wie Praktikumsgehalt oder Taschengeld. Im Falle, dass die Studienplätze nicht beansprucht werden, übernimmt das Land Vorarlberg im Rahmen einer „Ausfallhaftung“ den Differenzbetrag.

Gleichzeitig sind die Studenten vertraglich dazu verpflichtet, innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss in dieser Einrichtung ein Dienstverhältnis zu beginnen und für eine gewisse Zeit aufrechtzuerhalten.



„Diese nichtärztlichen Gesundheitsberufe sind eine wichtige Stütze für das Gesundheitssystem.“

Cornelia Hagele,

Tiroler Gesundheitsreferentin

Auch verpflichtet sich die Studienanwärter, das Studium in einer gewissen Zeit abzuschließen. Das Land Vorarlberg selbst fungiert als Koordinator. Der Bedarf und das Interesse an Studienplätzen wird zusammen mit den Gesundheitseinrichtungen erhoben und der FHG mitgeteilt. Eine erste Erhebung habe ergeben, dass im Studienjahr 2023/24 Bedarf an insgesamt 25 Plätzen bestehe, heißt es.

Vorgesehen ist diese Vereinbarung für mindestens fünf Jahre, danach könnte sie jährlich gekündigt oder verändert werden. Jedes Jahr könnte laut Rüscher die Verteilung der Plätze wieder neu definiert werden. Je nach Bedarf sollen dann die Studienplätze auf die Fachbereiche verteilt werden. Die ersten Plätze werden ab Herbst 2023 zur Verfügung gestellt.

Noch freie Studienplätze. Betroffen sind davon neun Studiengänge. Dazu zählen dreijährige Bachelor-Studiengänge für Augenoptik, Biomedizinische Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Gebärdendolmetschen, Hebammen, Logopädie, Physiotherapie und Radiologietechnologie. „Diese nichtärztlichen Gesundheitsberufe sind eine wichtige Stütze für das Gesundheits-

studieren



Derzeit werden drei Logopäden gesucht.

SYMBOLBILD/SHUTTERSTOCK



Es besteht auch Bedarf an Physiotherapeuten im Land.

THERAPIERBAR, KHBG/LISA MATHIS

system“, betonte die Tiroler Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele am Donnerstag.

Teilweise fehlen noch Bewerber für das kommende Semester in diesen Bereichen. Draxl appellierte deswegen an die Vorarlberger Studiensuchenden, an die FHG zu kommen. Es gäbe in manchen Studienbereichen nämlich noch freie Plätze, unter anderem in der Bi-

omedizinischen Analytik, Hebamme, Logopädie und Physiotherapie. Aktuell studieren etwa 15 Vorarlberger an der FHG.

„Win-win-Situation“. Von der Kooperation sollen sowohl Vorarlberg, Tirol, Studierende und die Fachhochschule profitieren, wie sich die Landesrätinnen und der Rektor einig sind. Sie sprechen von einer „Win-win-Situation“ und „vier Gewinnern“. Denn es soll ein „finanzielles Polster“ für die Tiroler Fachhochschule bieten und gleichzeitig einen Vorteil für Vorarlberg sein. Alleine hier im Land könnte nämlich aufgrund der niedrigen Einwohnerzahl keine ganze Klasse gefüllt werden, wie Rüscher erläutert. Außerdem solle es ein sicheres Ausbildungsprogramm für die Studierenden darstellen.

Studiengänge

Ausbildungsplätze für:

Augenoptik
Diätologie
Gebärdensprachdolmetschen
Logopädie
Radiologietechnologie
Biomedizinische Analytik
Ergotherapie
Hebamme
Physiotherapie